

Wegen geplanter Wolf-Demo

Streit um Rösti-Besuch an Pfeffinger Forum

Eigentlich wird Albert Rösti in Pfeffingen über die Schweizer Infrastruktur sprechen. Tierschützer wollen dort aber seine Politik zur Wolfsregulierung thematisieren.



Simon Erlanger

Publiziert: 23.08.2024, 11:33



Das erwartet Bundesrat Albert Rösli, wenn Tierschützer Olivier Bieli (Bildmitte mit Bart und weissem T-Shirt) und seine Gruppe Hunt Watch gegen die von Rösli initiierte Regulierung der Wolfsbestände demonstrieren dürfen.

Foto: PD

Jetzt abonnieren und von der Vorlesefunktion profitieren.



Login

[BotTalk](#)

Fast jedes Jahr kommt ein Mitglied der Landesregierung nach Pfeffingen. Denn das kleine Dorf im Birseck unterhalb der gleichnamigen Burgruine hat nicht nur eine fantastische Aussicht bis hin nach Basel. Der Ort beherbergt mit dem vom FDP-Politiker Paul Schär ins Leben gerufenen Pfeffinger Forum auch einen der profiliertesten Schweizer Polit-Events.

Paul Schär leitete das Forum dreissig Jahre lang bis 2022. In dieser Zeit holte er 19 Bundesrätinnen und Bundesräte nach Pfeffingen, wo sie mit National- und Ständeräten sowie mit Wirtschaftsvertretern und Journalisten über aktuelle Themen diskutierten.

Dieses Jahr kommt Bundesrat Albert Rösli (SVP) nach Pfeffingen. Der Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Ver-

kehr, Energie und Kommunikation (Uvek) diskutiert am 28. Oktober mit den Nationalräten Marcel Dettling (SVP, SZ), Roger Nordmann (SP, VD), Stefan Müller-Altermatt (Mitte, SO), Aline Trede, (Grüne, BE) und Susanne Vincenz-Stauffacher (FDP, SG) über die Frage «Infrastruktur am Limit?».



Fast jedes Jahr kommt ein Mitglied der Landesregierung ans Pfeffinger Forum. Dieses Jahr ist es Albert Rösti. 2023 war Karin Keller-Sutter zu Gast, ein Jahr zuvor kam Viola Amherd.

Foto: Archiv Tamedia

Beim Pfeffinger Forum sollen Kontroversen auf der Bühne der Mehrzweckhalle ausgetragen werden. Demonstrationen gab es hier noch nie,

Den Bundesrat mit Trillerpfeifen begrüßen

Anders in diesem Jahr: Der Tierschützer Olivier Bieli, bekannt durch seine Kampagne gegen Pferde an der Basler Fasnacht, möchte die Anwesenheit von Bundesrat Rösti nutzen, um gegen die Jagd auf Wölfe zu protestieren. «Am Pfeffinger Forum sind ja

immer hochkarätige Gäste eingeladen. Dieses Jahr kommt Bundesrat Rösti, der mit der Regulierung des Wolfsbestandes für den Abschuss ganzer Rudel verantwortlich ist. Da sind wir dagegen», so Bieli.

«Röstis Auftritt in Pfeffingen ist für uns eine Chance, unsere Kritik loszuwerden. Wir kommen ja sonst nie an eine solche Persönlichkeit heran», sagt Bieli. «Wir wollen eine Standaktion auf der Allmend durchführen, beim Zugang zur Mehrzweckhalle, wo das Forum stattfindet, und den Bundesrat mit Transparenten und Trillerpfeifen begrüßen», so Bieli.



Das Pfeffinger Forum vereint Baselbieter und basel-städtische Politprominenz. Als 2022 Verteidigungsministerin Viola Amherd zum Ukraine-Krieg und zu der Abwehrbereitschaft der Schweiz sprach, war die Mehrzweckhalle voll.

Foto: Pino Covino

Privater Anlass auf privatem Boden

Eine Protestaktion am Forum ist aber rechtlich nicht so einfach möglich. Das Areal ist privat. Der von der Sektion Pfeffingen der Baselbieter FDP organisierte Anlass ist es auch. «Uns ist bewusst, dass wir nicht auf Privatareal protestieren dürfen, aber auf der Allmend ist dies rechtlich sehr wohl möglich und muss bewilligt werden. Wir machen diese Proteste ja seit vielen Jahren. In der Regel weisen uns die Behörden jeweils einen Standort», so Bieli.

Nun gibt es in Pfeffingen bis jetzt keine Bewilligung. Die Gemeindebehörden verwiesen gegenüber Bieli auf die Organisatoren.

Ball an die Gemeinde zurückgegeben

Nun habe es schon immer Proteste gegen Politiker gegeben, und es werde solche wahrscheinlich auch in Zukunft immer geben, erklärt Roland Schmid, Leiter des Pfeffinger Forums auf Anfrage der BaZ. «Solange die Proteste in einem legalen Rahmen ablaufen, haben ich und die Forumsorganisation nichts dagegen einzuwenden», so Schmid.

Das Pfeffinger Forum sei öffentlich, überparteilich und kostenlos. «Um dem Begriff «überparteilich» gerecht zu werden, haben wir in den vergangenen über dreissig Jahren alle Standkundgebungsbegehren in unseren Veranstaltungsräumen abgelehnt», so Schmid. Man gebe sich grosse Mühe, dass alle politischen Meinungen im Rahmen gehört würden. «Deshalb haben wir Teilnehmer aus allen politischen Lagern auf der Bühne», so Schmid. «Aus diesem Grund werden wir wie bis anhin auf unseren Veranstaltungsflächen keine Aktionen erlauben.»

Bezüglich Protesten auf der Allmend sei die Gemeinde Pfeffingen zuständig. «Gegen eine legale Protestaktion auf der Allmend nahe dem Forum haben wir aber nichts einzuwenden», so Schmid.

Der Ball liegt also bei der Gemeinde. Diese will sich aber am Donnerstag nicht äussern und verweist auf die nächste Sitzung des Gemeinderats. Da werde man die Sache besprechen. Bieli hat mittlerweile sein Gesuch um Bewilligung der Wolfsjagd-Protestaktion bei

der Baselbieter Polizei eingereicht und hofft dort auf schnelle Antwort.

Reaktion des Bundesrates

Und was meint Bundesrat Albert Rösti zu den geplanten Wolf-Protesten im Umfeld des Pfeffinger Forums? Auf Anfrage der BaZ lässt Uvek-Mediensprecher Harald Hammel im Namen des Bundesrates ausrichten, dass Bundesrat Albert Rösti weder Kenntnis von den geplanten Protesten noch von der Reaktion der Gemeinde Pfeffingen auf das Gesuch der Tierschützer habe. «Er macht keine Vorgaben zum Ablauf des Forums. Die Organisation und die Gewährleistung der Sicherheit sind allein Sache der Veranstalter», so UVEK-Sprecher Hammel. Bundesrat Rösti pflege den Dialog zu jeder Thematik mit allen Bürgerinnen und Bürgern jeglicher Couleur.

NEWSLETTER

Der Abend

Erhalten Sie zum Feierabend die wichtigsten News und Geschichten der Basler Zeitung.

[Weitere Newsletter](#)

Einloggen

Simon Erlanger ist studierter Historiker und Journalist. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

13 Kommentare